



Newsletter des Lehrgebiets – April 2026

Liebe Studierende, liebe Freundinnen und Freunde unseres Lehrgebiets,

in unserer „Osterausgabe“ gibt es einige interessante Dinge anzukündigen. Im Juni findet in Kiel die Jahrestagung der Gesellschaft für Globalgeschichte 2026 statt. Bereits Anfang Mai wird in Hagen eine Ausstellung zum Thema „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ eröffnet. Außerdem können Sie sich gerne noch für die Präsenzveranstaltung „Zwischen Rohstoffnachschub und Absatzmärkten – Strategien deutscher Unternehmen auf (post-) kolonialen Märkten“ anmelden. Dieses Mal ist auch wieder ein Tipp aus Ihren Reihen dabei.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Herzliche Grüße aus dem Lehrgebiet Geschichte Europas in der Welt und schöne Ostern.

!!! Nicht zu vergessen: Einen guten Start in das neue Semester!!!

Kategorie:	Jahrestagung der Gesellschaft für Globalgeschichte
Titel:	Globale Expeditionen in Mittelalter und Neuzeit Wissens- und kulturgeschichtliche Perspektiven
Veranstalter:	Prof. Dr. Martin Krieger / Prof. Dr. Gerald Schwedler
Termin:	11. bis 13. Juni 2026
Ort:	Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Kiellinie 5, 24105 Kiel

Vom 11. bis zum 13. Juni 2026 findet die Jahrestagung der Gesellschaft für Globalgeschichte zum Thema „**Globale Expeditionen in Mittelalter und Neuzeit. Wissens- und kulturgeschichtliche Perspektiven**“ in Kiel statt. Das ausführliche Programm finden Sie [hier](#).

Kategorie:	Präsenzveranstaltung
Titel:	Zwischen Rohstoffnachschub und Absatzmärkten – Strategien deutscher Unternehmen auf (post-) kolonialen Märkten
Veranstalter:	Lehrgebiet Geschichte Europas in der Welt Dr. des. Christian Risse
Datum:	10./11.07.2026
Ort:	FernUniversität in Hagen / Historisches Archiv der Firma Krupp auf der Villa Hügel in Essen

Kolonien waren immer auch von großer wirtschaftlicher Relevanz für die kolonisierenden Staaten Europas. Nicht zuletzt sollte eine „Inwertsetzung“ der Kolonien auch im Machtbereich des Deutschen Reichs einen Ertrag aus diesen sichern und sie als sowohl als neue (Absatz-)Märkte, wie auch zum Rohstoffnachschub zu erschließen.

Dieser wirtschaftliche Fokus zeigte sich schon, bevor das Reich 1884 eigene territoriale Kolonien aufbaute. Bereits im 17. Jahrhundert wurden Handelsposten in Afrika und Asien gegründet, Handelskontore waren international aktiv und deutsche Unternehmen auch in anderen kolonialen Gebieten engagiert. Doch erst am Ende des 19. Jahrhunderts wurde in weiteren Kreisen der deutschen Industrie und dem Handel deutlich, welche Chancen diese neuen Märkte boten.

Mehr erfahren und Online-Anmeldung:

https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/zw.rohstoffnachschub_absatzmaerkten_07_26.shtml

Kategorie:	Ausstellungseröffnung
Titel:	Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg Ein vergessenes Kapitel der Geschichte
Veranstalter:	AllerWeltHaus, Europabüro Hagen, Hagener Heimatbund, Stadtbücherei und VHS Hagen in Kooperation mit FUGe Hamm und Recherche International Köln
Termin:	Donnerstag, 7. Mai 2026, 18.00 Uhr
Ort:	Stadtbücherei Hagen, Springe 1, Hagen

Einladung zur Ausstellungseröffnung

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Ein vergessenes Kapitel der Geschichte

Donnerstag, 7. Mai 2026, 18 Uhr

Stadtbücherei Hagen, Springe 1

Die Ausstellung ist eine Ansage gegen eine eurozentrische Geschichtsschreibung, die erzählt, dass am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg begann. Tatsächlich markiert dieses Datum lediglich den Kriegsbeginn in Europa. Bereits ab 1935 führte die faschistische Regierung Mussolinis mit rund 300.000 Soldaten aus Italien, Libyen, Eritrea und Somaliland einen Vernichtungskrieg gegen Äthiopien.

Schließlich setzten die Kolonialmächte England und Frankreich während des Zweiten Weltkrieges mehrere Millionen Soldaten aus Afrika und Indien ein, die entscheidend zum Sieg beitrugen. Darüber hinaus berichtet die Ausstellung über hunderttausende Frauen aus China und Korea, die Opfer sexualisierter Gewalt wurden. Aber auch die Judenverfolgung außerhalb Europas und Kollaboration von Politikern aus der sog. Dritten Welt mit den faschistischen Achsenmächten werden thematisiert. Die Ausstellung von *Recherche International Köln* zeigt mit Bildtafeln, Landkarten, Kurzvideos und Audiostationen ein vergessenes Kapitel der Geschichte.

Zur Ausstellungseröffnung spricht der senegalesische Historiker und Aktivist Cheikh Djibril Kane mit Serge Palasie, Fachpromotor *Entwicklungspolitische Bildungsarbeit Fokus Afrika*, über die Bedeutung der Ausstellung für eine andere Sicht auf den Zweiten Weltkrieg.

Die Ausstellung ist noch bis zum 3. Juni 2026 in der Stadtbücherei Hagen während der Öffnungszeiten (Mo., Di., Do., Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 15 Uhr, Mi. u. So. geschlossen) zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung von AllerWeltHaus, Europabüro Hagen, Hagener Heimatbund, Stadtbücherei und VHS Hagen in Kooperation mit FUGe Hamm und Recherche International Köln.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung zur Ausstellungseröffnung gebeten.

Eine Anmeldung ist unter der Kurs-Nr. 1475 auf der Seite vhs-hagen.de oder beim Serviceteam der VHS unter Telefon 02331/207-3622 möglich.

[Plakat](#)

Kategorie:	Ausstellungs- und Forschungsprojekt
Titel:	Tirailleurs Von Kanonenfutter zu Avantgarde – Die vergessenen Soldat*innen, die Europa befreit haben
Veranstalter:	HKW Haus der Kulturen der Welt
Termin:	21.3.–14.6.2026
Ort:	Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin

Aus dem Ankündigungstext: *„Am 15. August 2024 lud der französische Präsident Emmanuel Macron die Welt ein, dem 80. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Provence, die auf die Invasion in der Normandie folgte und entscheidend zur Befreiung Frankreichs und Europas von Nazi-Deutschland beitrug, zu gedenken. Die Zeremonie lenkte die Aufmerksamkeit auf eine oft übersehene Tatsache: Die Mehrheit der 250.000 Soldaten der sogenannten „Armee B“ waren afrikanische Soldaten, die laut Le Monde „aus den Kolonien kamen“. Diese jungen Tirailleurs spielten eine aktive Rolle bei der Befreiung Frankreichs, während viele andere aus Afrika, Asien, den Amerikas und Ozeanien und darüber hinaus ebenfalls entscheidend an der Neugestaltung der Zukunft Europas und seiner Institutionen beteiligt waren. Dennoch wurde ihr Beitrag systematisch marginalisiert. Gesten zum Gedenken, wie die Einladung afrikanischer Staatschefs zu Jubiläen, versuchen, ihre Opfer anzuerkennen. Die Geschichte der Tirailleurs aber bleibt politisch vereinnahmt, wenig erforscht und weitgehend unbekannt, besonders im heutigen Deutschland.“*

Mehr erfahren: <https://www.hkw.de/programme/tirailleurs>

Wir freuen uns, dass Sie auch weiterhin Interesse an unserem Newsletter haben, mit dem wir Sie auch zukünftig mit aktuellen Informationen aus unserem Lehrgebiet oder auch aus dem Feld der „außereuropäischen Geschichte“ versorgen wollen. Es hat sich bereits ein fester Leser*innenkreis gefunden, der natürlich weiterhin anwachsen sollte. Diesbezüglich sind wir auch weiterhin auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen und hoffen sehr auf Ihre aktive Unterstützung. Wenn Sie Ihrerseits Hinweise und Tipps aller Art haben, die zu unserem Lehrgebiet passen, oder auch einfach konstruktive Kritik üben möchten – wir haben stets ein offenes Ohr, um unseren Newsletter ausbauen und noch informativer gestalten zu können.

Anmeldungen zum und Abmeldungen vom Newsletter sind möglich unter karin.gockel@fernuni-hagen.de